

Prof. Dr. Christoph Dinkel
Pfarrer

Predigt über Psalm 23
31.12.2018, Altjahrabend
Christuskirche Stuttgart

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Liebe Gemeinde!

1. An der Schwelle

An der Schwelle zum neuen Jahr blicken wir zurück auf das, was war. Und wir blicken nach vorn, auf das was kommen wird. An der Schwelle halten wir inne und besinnen uns auf Ziele und Wünsche, auf das, was wir erreicht und erlebt haben, aber auch auf das, was wir versäumt und erlitten haben. Schwellen wie der Jahreswechsel lösen Nachdenken aus, Nachdenken über das Leben, über die Zeiten, in denen wir stehen, Nachdenken über das, was uns schreckt und was uns Hoffnung gibt.

Die Zeit an der Schwelle ist kostbare Zeit, denn sie kann uns neue Orientierung, neue Kraft geben. Die Zeit an der Schwelle löst bei manchen aber auch Wehmut und Traurigkeit aus. Die Verluste und Enttäuschungen des vergangenen Jahres treten noch einmal besonders in den Blick. Manchem von uns hat der Tod einen lieben Menschen von der Seite gerissen. Berufliche Pläne sind gescheitert, gesundheitlich gab es vielleicht Einbußen. Außerdem erleben viele die politische Lage in Europa und auch global als zunehmend instabil. Was lange verlässlich schien, erweist sich als erschütterbar: Das Bündnis mit den USA, die Europäische Union, das Parteiengefüge dieses Landes. Wir leben in ungewissen Zeiten, das empfinden viele, auch wenn wir wissen, dass andere Generationen mit ungleich größeren Ungewissheiten zurechtkommen mussten. An der Schwelle tritt uns all das besonders vor Augen und wir suchen nach Zeichen der Stabilität und Hoffnung.

Manche unter uns bringen jedoch ganz andere Erfahrungen mit in diesen Gottesdienst. Sie haben das vergangene Jahr als Aufbruch erlebt. Neue Beziehungen sind entstanden, sie haben eine Familie gegründet, den beruflichen Durchbruch geschafft, eine wichtige Prüfung absolviert. An der Schwelle zum neuen Jahr freuen sie sich auf alles, was kommt, weil sie Gutes

von der Zukunft erwarten, weil neue Horizonte locken und ihre Möglichkeiten und Chancen groß sind.

Mit all diesen Gedanken und Gefühlen treten wir heute über die Schwelle zum neuen Jahr. Wir bitten um Gottes Segen und Geleit, wir vergewissern uns seiner Nähe und bestärken uns gegenseitig im Gebet und im Hören auf Gottes Wort.

2. Mir wird nichts mangeln

Als Predigttext für die Schwelle zum Jahr 2019 dient uns Psalm 23. Wir haben ihn gemeinsam gebetet. Seit mindestens zweieinhalbtausend Jahren begleitet dieser Psalm Menschen auf ihrem Lebensweg und beim Überschreiten von Schwellen. Er ist für viele, auch für mich, wie ein Freund, ein Gefährte in guten wie in schlechten Tagen. Er hält Bilder der Hoffnung und des Trostes bereit, er benennt meine Ängste und Sorgen, die bedrängenden Situationen und die dunklen Erfahrungen, die ich erlebe: das dunkle Tal, durch das ich wandere. Die Feinde, die mir entgegentreten. Der Psalm benennt aber noch deutlicher die guten Erfahrungen und die beglückenden Situationen: das frische Wasser, den gedeckten Tisch, die Begleitung durch Gott auch in schwierigen Situationen.

Kunstvoll ist unser Psalm. Freude und Schrecken, Angst und Geborgenheit stellt er unter die Überschrift: „Der Herr ist mein Hirte, mit wird nichts mangeln.“ Dieser Satz gibt den Ton vor, die Richtung, die Gestimmtheit des ganzen Gebets. Obwohl Not und Gefahr klar benannt werden, obwohl der Psalmist das finstere Tal, das Tal des Todesschattens gut kennt, setzt er diese rundum positive Überschrift über sein Gebet. Und auch der Abschluss des Gebets ist an Zuversicht nicht zu überbieten: „Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Bei Gott bin ich geborgen, was immer passieren mag. Ich gehe nicht verloren. Anfang und Ende des Psalms sind wohl gesetzt und genau überlegt. Und genauso präzise setzt der Psalm seine Kernbotschaft in die Mitte des Psalms: „Du bist bei mir“, das ist das Zentrum, der Kern unseres Psalms. Wo immer ich bin, was immer geschieht, Gott ist bei mir und begleitet mich. Gerade auch im finsternen Tal, in der Situation tödlicher Gefahr ist er mir nahe und steht mir bei. Gottes Nähe ist der Grund aller Zuversicht, die Ursache für jede Hoffnung: Du bist bei mir.

3. You never walk alone (NL 214)

Die Motive und Bilder des 23. Psalms wurden schon in der Bibel immer wieder aufgegriffen. Bei Jesus zum Beispiel im Gleichnis vom verlorenen Schaf oder in Johannes 10, der großen Hirtenrede, in der Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte. Die Motive und Bilder des Psalms wurden vielfach in der bildenden Kunst und in der Musik aufgegriffen und neu interpretiert. Auch Hollywood hat sich der Motive bedient und das Ergebnis dieser Neuinterpretation hat es nun in das kleine neue Gesangbuch geschafft, das Sie am Eingang ausgeteilt bekommen haben.

Das kleine Liederbuch ist als Ergänzung zum regulären Gesangbuch zu verstehen. Es enthält Lieder, die erst in den letzten Jahren entstanden oder ins Blickfeld gerieten. Unser Lied heute ist die Nummer 214. Es trägt die Überschrift: When you walk, deutsch: Wenn du gehst. Bekanntere dürfte der in Klammer gesetzte Titel des Liedes sein: You never walk alone, deutsch: Du gehst nie alleine. Fußballfans, speziell Fans des FC Liverpool, dürfte diese Zeile bekannt

sein. Und tatsächlich handelt es sich um genau das Lied, das an der Anfield Road in Liverpool vor jedem Spiel gesungen wird. Das Lied wurde 1945 von Richard Rogers und Oscar Hammerstein für das Musical „Carousel“ komponiert, es wurde dann von Frank Sinatra, Doris Day, Elvis Presley, Barbra Streisand, Aretha Franklin, Johny Cash und vielen anderen Showbiz-Größen gecovered.

In Europa populär wurde es in der Version von Gerry & the Pacemakers, einer Band aus Liverpool. Diese Version wurde zur Unterhaltung regelmäßig vor Spielbeginn im Liverpooler Stadion gespielt. Als einmal die Lautsprecher ausfielen, sangen die Fans das Lied a capella. Sie fanden so viel Freude daran, dass das Lied fest ins Repertoire der Fan-Gesänge aufgenommen wurde. Besondere Bedeutung erhielt das Lied nach der Stadion-Katastrophe in Hillsborough im Jahr 1989, bei der 96 Liverpool-Fans ums Leben kamen. Das Lied hat dadurch an Ernst und an Tiefe gewonnen. Es wurde in Deutschland besonders bei den Fans von Borussia Dortmund und Hannover 96 gesungen. Es erklang auch bei der Trauerfeier für den im Jahr 2009 tragisch ums Leben gekommenen Torwart von Hannover 96 Robert Enke. Margot Käßmann hat damals eine bewegende Predigt gehalten zu genau diesem Lied und zu Psalm 23. Vermutlich auf diesem Weg hat das Lied dann auch den Weg in unser Liederbuch gefunden. Ich lese erst einmal die deutsche Übersetzung, dann lesen wir den englischen Text gemeinsam und dann singen wir das Lied, begleitet von der Orgel.

Deutsch:

Wenn du durch einen Sturm gehst
Halte deinen Kopf oben und fürchte dich nicht vor der Dunkelheit
Am Ende des Sturms ist ein goldener Himmel
Und das süße, silberhelle Lied einer Lerche

Gehe weiter durch den Wind
Gehe weiter durch den Regen
Auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen.
Geh weiter, geh weiter,
Mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen

Geh weiter, geh weiter,
Mit Hoffnung in deinem Herzen
Und du wirst niemals alleine gehen
Du wirst niemals alleine gehen

Englisch, gemeinsam:

When you walk through a storm
Hold your head up high
And don't be afraid of the dark.

At the end of a storm
There's a golden sky
And the sweet silver song of a lark.

Walk on through the wind
Walk on through the rain
Though your dreams be tossed and blown.

Walk on, walk on
With hope in your heart
And you'll never walk alone.

You'll never walk alone.

Walk on, walk on
With hope in your heart
And you'll never walk alone.

You'll never walk alone.

Lied gesungen: NL 214: You'll never walk alone

You'll never walk alone, du wirst niemals alleine gehen. Sturm, Regen, geplatzte Träume, was immer geschieht, du bist nicht allein. Das ist das Motiv aus dem Psalm 23 gekleidet in die Sprache von heute und gewendet aus der Ich- in die Du-Perspektive: Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Die Hoffnung im Herzen, der goldene Himmel, der auf mich wartet, der Gesang der Lerche, das sind die Hoffnungsmotive des Liedes. Die Bilderwelt ist anders als die des Psalms, die religiösen Konnotationen sind etwas verhaltener, aber der Kern der Botschaft ist derselbe: ich bin nicht allein, Gott ist bei mir.

4. Mit Mut über die Schwelle

Wir stehen an der Schwelle zum neuen Jahr. Wir blicken auf das, was uns Kraft gibt und Mut macht voranzuschreiten. Der Psalm und unser Lied weisen uns darauf hin, dass wir unseren Weg nicht alleine gehen. Gott begleitet uns, auch wenn der Weg durchs finstere Tal führen sollte. Zeichen der Hoffnung begleiten uns: der goldene Himmel, der Gesang der Lerche, die Hoffnung im Herzen. Sie alle sind Zeichen der Nähe Gottes. Wir können andere Zeichen dieser Nähe ergänzen, die uns Kraft geben: die Freundschaft lieber Menschen, die mit uns gehen, die uns zuhören, mit uns fühlen, für uns beten. Die Gemeinschaft der Menschen, die Frieden wollen und Gutes tun, so wie viele unter uns in dieser Kirche und dieser Gemeinde. Aber es müssen gar nicht nur Menschen sein, für viele sind Tiere treue Begleiter und freundliche Gefährten. Manche kann ein Hund oder ein anderes Haustier besser trösten als ein Mensch es kann. Auch ein Blick in die Natur oder eine Wanderung über die Schwäbische Alb können einem die Spuren Gottes in der Welt deutlich machen. Wir sind Teil einer vielfältigen Schöpfung, Teil eines großen Ganzen, das uns umgibt und für das wir mit unserem Leben unseren

Teil beitragen können. Wir sind nicht allein, Gott ist uns nahe, er begleitet uns auf vielfältige Weise über die Schwelle zum neuen Jahr. You'll never walk alone. Gott ist bei mir. – Amen.